

Albert-Binkele-Gedächtniswanderung in Tuttlingen Eröffnung des Känzele-Wegs in Tuttlingen

Die Familie unseres Ehrenmitglieds Albert Binkele hatte anlässlich seines Todes vor zwei Jahren um Spenden für den schwäbischen Albverein gebeten. Am vergangenen Samstag wurde nun das aus der Spendenaktion resultierende Ergebnis eingeweiht und der Öffentlichkeit vorgestellt, der „Känzele - Weg“ von Tuttlingen aufs „Känzele“, einer Aussichtskanzel mit Blick auf den Bodensee, die Hegau-Berge und, bei guter Sicht, bis in die Alpen. Zu dieser Eröffnungswanderung hatten die Tuttlinger eingeladen und einige Ludwigsburger machten sich auf den Weg.



Am Treffpunkt, in der Nähe, wo Albert wohnte, wenn er sich in Tuttlingen aufhielt, trafen sich Tuttlinger, Wannweiler und eben Ludwigsburger Wanderfreunde um den Weg einzuweihen.

Direkt am Beginn des Weges wurde Albert Binkele gedacht, sein Schwiegersohn Volker Kaliss, der die Federführung bei der Durchführung des Vorhabens und somit auch bei der Eröffnungswanderung hatte, schilderte auch welcher großen Aufgabe sich die Tuttlinger gestellt hatten, er dankte all den Helfern, die zu m Gelingen des Vorhaben beigetragen haben. Nachdem zwei Lieder gesungen waren, wurde der Weg eröffnet. Die Verantwortlichen Tuttlinger Wanderfreunde durchschnitten des Band.

Der Weg führt von der Duttentalstraße in Tuttlingen in Serpentinaen durch den Wald auf die Höhe oberhalb des Duttentals, den Jennung. Dort setzte sich der Weg in ständigem auf- und ab fort. Er führte entlang der früheren württemberg-badischen Grenze, was durch Grenzsteine belegt wurde, vorbei am Leiberkreuz zur Italienerwiese, wo mit einem frischen Hefezopf aus dem Hause Kaliss eine erste Rast gemacht wurde. Durch das Rabental wurde schließlich die Brunnenkapelle (auch Roßkapelle genannt) erreicht, ein alter Dorfst.

Quer über die Wiesen stieg der Weg wieder hinauf zum „Känzele“,



(aus dem Internet „Witthoh“ importiert und eigene Aufnahme)

dem Aussichtspunkt und Ziel. Dort wurden die Wanderer von Tuttlinger Wanderfreunden mit einem Sekttempfang (einschließlich Käsegebäck) überrascht. An den Eckpunkten der Wanderer erklärte der Tuttlinger Wanderführer deren Bedeutung und Geschichte, in der Brunnenkapelle wurde er von der Meßnerin, die die Kapelle extra für uns öffnete unterstützt.

Mit der Feststellung „diese Veranstaltung hätte Albert auch gefallen“ bedankten sich die Ludwigsburger bei den Tuttlingern. Nach einer Einkehr im Berggasthaus „Windegg“ und einem abschließenden gemeinsamen Lied verabschiedeten sich die Ludwigsburger von den Wanderfreunden aus Tuttlingen und Wannweil um sich nach einem Besuch am Grab von Albert Binkele wieder auf den Heimweg zu machen.

Peter Mugele